

## Singgemeinschaft Urbar gegr. 1868 e.V.

(vorm. Männerchor Urbar gegr. 1868 e.V.)

1868	Schon vor dem Jahre 1868 gründeten einige Urbarer Bürger einen Verein, dessen Aufgabe es sein sollte, Mithilfe bei der Pflege der Geselligkeit zu leisten. Und wo Geselligkeit herrscht, da wohnt auch das Lied. So beschlossen Sie, neben der Pflege der Geselligkeit, sich insbesondere der Pflege des mehrstimmigen Chorgesanges zu widmen. Sie gründeten den Männergesangverein "Cäcilia". Die Chorproben fanden zunächst abwechselnd in den Privaträumen einiger Mitglieder statt.
1873	Fortan finden die Chorproben für einige Jahre im Hause des damaligen Dirigenten Heinrich Seher statt. Während dieser Zeit erwirbt der Verein die erste Vereinsfahne, worauf die hl. Cäcilia, die Patronin des Vereins, abgebildet ist.
1884	Gründung eines Zweiten Chores, dem man den Namen "Eintracht" gibt. Durch die aufgetretene Rivalität zwischen beiden Vereinen wird die "Cäcilia" zu größeren Leistungen angetrieben, so daß man wieder an Gesangsveranstaltungen teilnimmt und im Jahre 1898 sogar den 1. Gesangswettstreit besucht.
1902	Der Gesangverein "Eintracht" hört auf zu existieren.
1908	Weihe der zweiten Vereinsfahne.
1910	Gründung eines weiteren Gesangvereines mit dem Namen "Edelweiß", dessen Existenz aber nur von kurzer Dauer ist.
1914	Das Vereinsleben des MGV "Cäcilia" ruht während des Krieges aufgrund Einberufung der meisten Sänger zum Wehrdienst.
1921	Der MGV "Cäcilia" feiert sein schon 1918 fälliges, jedoch infolge des Krieges nicht durchführbares 50jähriges Stiftungsfest. Ein neuer Gesangverein namens "Quartettverein Rheinlust" wird ins Leben gerufen. Die nun folgenden Jahre stehen zum größten Teil im Zeichen der Rivalität beider Vereine. Die Folge ist ein enormer Aufschwung des Gesanges innerhalb des Ortes.
1928	Vier stimmlich begabte junge Sänger gründen ein Solo-Quartett unter der Leitung des Dirigenten Jakob Wirz, welches sich ein Jahr später in "Doppel-Quartett Rheingold" umbenennt.
1939	Der Wunsch vieler Mitglieder und des Chorleiters der "Cäcilia", alle Sänger des Ortes unter ein Dirigat zu bringen erfüllt sich, und es findet der Zusammenschluß der Vereine MGV "Cäcilia" und "Quartettverein Rheinlust" unter dem neuen Namen "Männergesangverein 1868 Urbar" statt. Bedingt durch den 2. Weltkrieg ruht wiederum das Vereinsleben. Viele Mitglieder kehren nicht mehr aus dem Krieg zurück.
1945	Einige bereits in der Heimat weilende Sänger fassen den Entschluß, den Gesang in Urbar wieder aufleben zu lassen und gründen einen neuen Verein mit dem Namen "Rheinlust".
1947	Der Vereinsname wird auf die heutige Fassung "Männerchor Urbar gegr. 1868 e.V." abgeändert. Es beginnt ein steiler Aufstieg zum Erfolg. Der Chor, der bereits im Jahre 1948 eine Stärke von 70 Sängern erreichte, erringt auf Wettstreiten, selbst gegen stärkste Konkurrenz singend einen Erfolg um den anderen.
1958	Dem Chor wird anläßlich seines 90jährigen Bestehens die Ausrichtung des Kreissängerfestes des Sängerkreises Koblenz-Land übertragen.
1964	Eine neue Vereinsfahne wird eingeweiht, deren Anschaffung fast ausschließlich durch Spenden der Mitglieder ermöglicht wurde.
1965	Mit dem Ziel, die Jugend ebenfalls für den Gesang zu begeistern und zur Heranbildung des Nachwuchses wird ein Kinderchor gegründet, der leider nur einige Jahre Bestand hatte.

1968	Im Rahmen einer Feierstunde wird dem Chor in Bad Bergzabern die vom Bundespräsidenten verliehene "Zelter-Plakette" als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes überreicht. Der Chor feiert sein 100jähriges Vereinsjubiläum, verbunden mit einer Chorfeier der Vereine aus der Verbandsgemeinde Vallendar und der Stadt Bendorf.
1974	Adolf Wirz tritt als Chorleiter zurück. Nach kurzem Suchen wird der junge Chorleiter und ausgebildete Konzertsolist Dieter Kröll verpflichtet.
1978	Sein 110jähriges Bestehen feiert der Chor mit einem großen Sängerfest, an dem über 40 Vereine teilnehmen. Gleichzeitig ist er Veranstalter des Verbandsgemeindesingens der Chöre aus der Verbandsgemeinde Vallendar und der Stadt Bendorf. Zu diesem Jubiläum wird dem Männerchor Urbar das Wappenschild des Landes Rheinland-Pfalz verliehen.
1988	6 Sänger des Männerchores und 2 Sänger aus der Region gründen 1988 unter Leitung von Dieter Kröll das "Madrigalquartett Urbar". Ihr Liedgut sind Madrigale, Spirituals und Lieder der Romantik. Alle Lieder werden nach Möglichkeit in der Landessprache gesungen. In den ersten beiden Jahren hatte die Gruppe bereits 25 Auftritte.
1989	Der Männerchor Urbar ist Ausrichter des Delegiertentages des Sängerkreises Mayen-Koblenz.
1993	Der Chor feiert sein 125jähriges Jubiläum. Das Jubiläumsjahr wurde eröffnet mit einem Wohltätigkeitskonzert. Als weiteres folgten im laufenden Jahr noch ein Festabend sowie ein 2tägiges Freundschaftssingen. Den Abschluß des Festjahres bildet ein Jubiläumskonzert.
1997	Der langjährige Chorleiter Dieter Kröll verlässt Ende 1997 den Chor. Sein Nachfolger leitete den Chor 2 Jahre lang.
1998	Das "Madrigalquartett Urbar" besteht 10 Jahre. Aus diesem Anlass veranstaltet das Doppelquartett mit dem neunköpfigen Frauenchor "Cantando Cantabile" ein Konzert im Bürgerhaus. Aufgrund der Lebensplanung von Dieter Kröll löst sich das Ensemble Ende 1998 auf.
1999	Der junge Chorleiter Jens Konieczny übernahm Mitte des Jahres beim Männerchor Urbar das Dirigat.
2003	Die Gemeinde Urbar baut eine neue Mehrzweck-/Sporthalle mit Bürgerhaus. Die Einweihung und Übergabe des Gebäudes soll Im Januar 2004 erfolgen. Zur Einweihung möchte der Männerchor Urbar ein Highlight setzen und ruft die Bevölkerung zur Teilnahme an einem "Event-Chor" auf. Es melden sich 13 Frauen. Von nun an wird am Probenabend erst "gemischt", anschließend "Männerchor" geprobt.
2004	Am 09.01.2004 wird das neue Bürgerhaus mit Mehrzweckhalle eingeweiht und an die Gemeinde übergeben. Zu diesem festlichen Anlass trat der Männerchor und der hierfür ins Leben gerufene "Event-Chor" auf. Der erste Auftritt war ein voller Erfolg. Da die Anzahl der aktiven Sänger seit Jahren rückläufig ist, entscheidet sich die Mehrheit der Mitglieder in der Jahreshauptversammlung dafür, dass in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung über das weitere Singen mit Frauen zu entscheiden ist. Die außerordentliche Mitgliederversammlung entscheidet sich dann mit großer Mehrheit für die Fortführung der Gesangsproben mit Frauen. Der Männerchor Urbar wird künftig in den Sparten "gemischter Chor" und "Männerchor" proben und Singen. Der Name "Männerchor Urbar gegr. 1868 e.V." bleibt vorerst. Durch die Fertigstellung des neuen Bürgerhauses ist der Männerchor Urbar für 2004 Ausrichter des Amtssingens der Chöre der Verbandsgemeinde Vallendar und Stadt Bendorf. Am Abend vorher wird noch ein Liederabend mit den Chören unseres Chorleiters Jens Konieczny sowie befreundeten Chören der Region durchgeführt.

2005	In der Jahreshauptversammlung wird beschlossen, den Vereinsnamen auf "Singgemeinschaft 1868 Urbar e.V." abzuändern. Noch im gleichen Jahr nahm der Chor erstmals unter dem neuen Chornamen "Singgemeinschaft Urbar gegr. 1868 e.V." an einem Prädikatssingen in Mülheim-Kärlich teil und kehrt stolz mit dem Prädikat "gut - sehr gut" heim.
2008	Die Singgemeinschaft Urbar, mit derzeit 35 aktiven Sängerinnen und Sängern, hat sich zu einem stabilen Chor entwickelt und sieht der weiteren Zukunft hoffnungsvoll entgegen. Unter dem Motto "140 Jahre Chorgesang in Urbar - von 'Cäcilia' bis 'Singgemeinschaft'" feiert der Chor sein Jubiläum mit einem 2-tägigen Freundschaftssingen und einem Jubiläumskonzert.
2011	Der Chor wirkte mit beim großen "Tag der Chöre" auf der Bundesgartenschau (BUGA) in Koblenz. Schauplatz war die Schloßbühne vor dem Kurfürstlichen Schloß. Ausrichter dieser Großveranstaltung war der Chorverband Rheinland-Pfalz. Über 70 Chöre und rund 2000 Sängerinnen und Sänger ließen bei diesem Event ihre Stimme erklingen und begeisterten die vielen Zuschauer.
2014	Der langjährige Chorleiter Jens Konyieczny verlässt Ende September den Chor.
2015 - 2016	Die Suche nach einem geeigneten Chorleiter ist schwierig, so dass in dieser Zeit mehrere Chorleiter die Leitung übernahmen.
2017	Die Leitung des Chores übernimmt Dr. Alexander Kulosa.
2018	150 Jahre Gesang in Urbar
2019	
2020	Die Singgemeinschaft

Nicht in der Kurzchronik erfaßt sind die vielen besuchten Sängerfeste in der näheren und weiteren Umgebung sowie die vielen erfolgreichen bei allen gesanglichen Zielsetzungen vergaß der Männerchor nicht das gesellige Miteinander bei Wanderungen, Sängerfahrten und Vereinsfesten, welches ein wichtiger Bestandteil der Urbarer Chorideologie war und ist. Teilnahmen an Sängerwettstreiten und Wertungssingen, außerdem die jährlichen mit bekannten Solisten, Instrumentalgruppen und befreundeten Vereinen veranstalteten Konzerte, sowie Schallplatten- und Fernsehaufnahmen.  
Bei allen gesanglichen Zielsetzungen vergaß der Männerchor nicht das gesellige Miteinander bei Wanderungen, Sängerfahrten und Vereinsfesten, welches ein wichtiger Bestandteil der Urbarer Chorideologie war und ist.

Der Chor hofft, auch als wichtiger gesellschaftlicher und kultureller Eckpfeiler in der Urbarer Gemeinde, auf die Fortsetzung seiner Ideale. Dieses ist aber nur möglich mit dem Beitritt weiterer Aktiven.  
Mit der Umgestaltung des Männerchores in einen gemischten Chor möchte der Verein den Chorgesang in Urbar weiter erhalten.

Zeit seines Bestehens war die Singgemeinschaft Urbar ein von Begeisterung getragener, erfolgreicher Verein, was nicht zuletzt auch der Verdienst der Chorleiter der letzten 7 Jahrzehnte war.

- 1873 bis ??? Heinrich Seher
- 1932 bis 1964 Jakob Wirz
- 1964 bis 1974 Adolf Wirz
- 1974 bis 1997 Dieter Kröll
- 1997 bis 1999 Interimschorleiter

- 1999 bis 2014 Jens Konieczny
- 2014 bis 2015 Johann Schmelzer
- 2015 bis 2017 Werner Steines
- 2017 bis Dr. Alexander Kulosa

Möge der Chorgesang in Urbar weitere Früchte tragen und forthin Sangeschwestern und Sangesbrüder die Pflege des deutschen Liedes weiter betreiben.